

Kontakt

Katholisches Krankenhaus Hagen
Zentrum für Seelische Gesundheit Elsey

Iserlohner Str. 43
58119 Hagen

W kkh-hagen.de

**Klinik für
Psychiatrie und Psychotherapie**



Dr. med. Dipl. Biol. P. Görtz
Klinikdirektor
Facharzt für Psychiatrie und
Psychotherapie

Direktionssekretariat
T 02334 984 545
F 02334 984 352
E psychiatrie@kkh-hagen.de

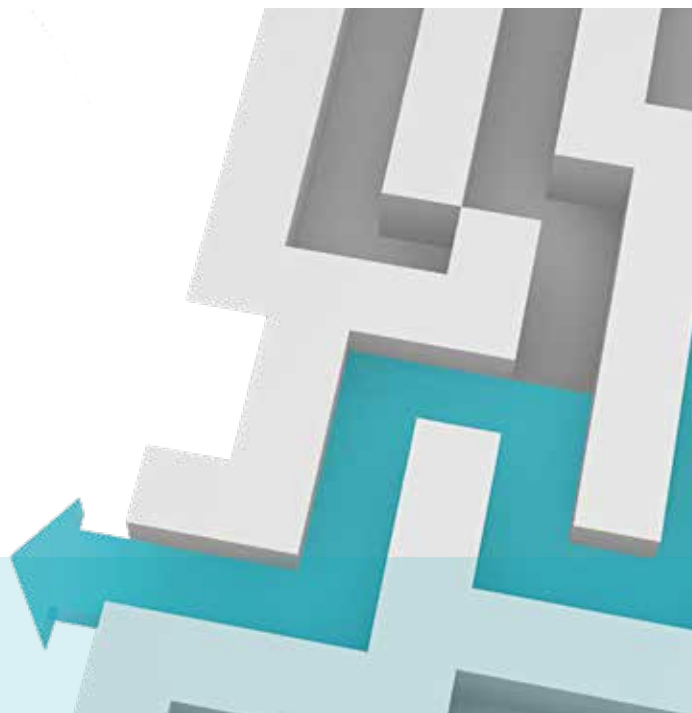
G. Gorelik
Oberärztin

Station
T 02334 984 8014
F 02334 984 354

Besuchszeiten
Mo bis Fr 16 -19 Uhr
Sa und So 12 -19 Uhr



**Katholisches
Krankenhaus Hagen**



STATION 14

Fakultativ geschützte Akutstation



**Zentrum für Seelische
Gesundheit Elsey**

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Zentrum für Seelische Gesundheit Elsey

Herzlich willkommen!

Die fakultativ geschützte Akutstation bietet Platz für 19 Patienten. Die Räumlichkeiten befinden sich ebenerdig mit Zugang zu einem eigenen Außenbereich. Ein multiprofessionelles Team leistet den Betroffenen medizinische und menschliche Hilfestellung bei der Bewältigung ihrer schwierigen Lebenssituation.

Behandelt wird das gesamte Spektrum von akuten und schweren psychischen Krankheitssyndromen und Lebenskrisen (z.B. Depressionen, Manien, Psychosen, Demenzen).

Die Station bietet Menschen, die in Folge von psychischen Erkrankungen vorübergehend ihre Fähigkeit zur gewohnten Selbstfürsorge verloren haben und hilflos geworden sind, den benötigten besonders geschützten Rahmen. Insbesondere für Menschen mit akuter Eigen- oder Fremdgefährdung bieten wir geschulte professionelle Hilfe an.

Wir bieten

- Genaue Diagnostik der akuten Erkrankung und Einleitung einer individuellen Behandlung
- Intensive Pflege und wenn notwendig 1:1-Begleitung
- Je nach Krankheitsbild und -stadium stützende oder konfliktzentrierte psychotherapeutische Gespräche
- Förderung vorhandener Ressourcen, um wieder ein selbständiges Leben zu ermöglichen
- Ergotherapie
- Bewegungstherapie
- Vermittlung von Wissen über die jeweilige Erkrankung und Erarbeitung rückfallprophylaktischer Maßnahmen
- Unterstützung und Beratung durch unseren Sozialdienst - sofern gewünscht - unter Einbeziehung der Angehörigen
- Bei Bedarf Information über das Suchthilfesystem
- Möglichkeiten der persönlichen Kontaktaufnahme mit Mitarbeitern des städtischen Hilfesystems

